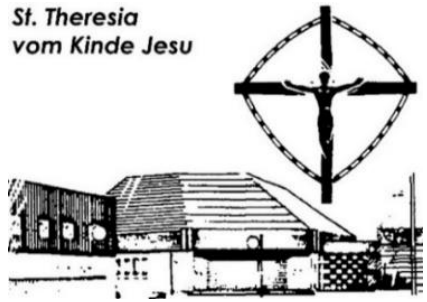


27. Sonntag im Jahreskreis

(4. Oktober 2020)

St. Theresia
vom Kinde Jesu



Liebe Schwestern und Brüder,

In diesen Wochen wird die Ernte eingefahren und Erntedank gefeiert. Vor einigen Wochen wusste eine österreichische Zeitung zu berichten, dass nach zwei mageren Jahren die heimischen Weinbauern für heuer wieder eine „zufriedenstellende Ernte“ erwarten.

Wie sieht es mit unserer persönlichen Ernte aus? Der Sonntag als Tag der Ruhe ist auch Möglichkeit der Besinnung und Rückschau auf die vergangene Woche: Was habe ich als Ernte einfahren dürfen? Und vielleicht auch eine gute Gelegenheit, darauf zu schauen und sich darauf zu besinnen, wofür ich grundsätzlich dankbar sein kann.

Das heißt für uns Christen, dankbar zu sein dafür, dass wir das Entscheidende des Lebens von Gott bekommen, angefangen beim Leben selbst, bis hin zu den kleinen Dingen, die das Leben lebenswert machen.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag!

Ihr Pastor Hans-Werner Hegh

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi

(Phil 4,6-9).

Schwestern und Brüder! Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren. Im Übrigen, Brüder und Schwestern: Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht! Und was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 21,33-42.44.43):

In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes: Hört noch ein anderes Gleichnis: Es war ein Gutsbesitzer, der legte einen Weinberg an, zog ringsherum einen Zaun, hob eine Kelter aus und baute einen Turm. Dann verpachtete er den Weinberg an Winzer und reiste in ein anderes Land. Als nun die Erntezeit kam, schickte er seine Knechte zu den Winzern, um seine Früchte holen zu lassen. Die Winzer aber packten seine Knechte; den einen prügeln sie, den andern brachten sie um, wieder einen anderen steinigten sie. Darauf schickte er andere Knechte, mehr als das erste Mal; mit ihnen machten sie es genauso. Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben. Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn umbringen, damit wir sein Erbe in Besitz nehmen. Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um. Wenn nun der Herr des Weinbergs kommt: Was wird er mit jenen Winzern tun? Sie sagten zu ihm: Er wird diese bösen Menschen vernichten und den Weinberg an andere Winzer verpachten, die ihm die Früchte abliefern, wenn es Zeit dafür ist. Und Jesus sagte zu ihnen: Habt ihr nie in der Schrift gelesen: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden; vom Herrn ist das geschehen und es ist wunderbar in unseren Augen? Und wer auf diesen Stein fällt, wird zerschellen; auf wen der Stein aber fällt, den wird er zermalmen. Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird euch weggenommen und einem Volk gegeben werden, das die Früchte des Reiches Gottes bringt.

Fürbitten:

Unser Herr Jesus Christus hat auf vielfältige Weise den Menschen geholfen, die ihn angerufen haben. Ihn wollen wir heute bitten:

- Für die Kirche, auf die in vielen Ländern die Armen ihre ganze Hoffnung setzen. Christus, höre uns.
- Für die Völker der Dritten Welt, die von der Zivilisation überrannt wurden und deren Probleme kaum lösbar erscheinen. Christus, höre uns.
- Für all jene, deren menschliche Würde missachtet wird und die sich nach Gerechtigkeit und Zuwendung sehnen. Christus, höre uns.
- Für die Kranken und für ihre Angehörigen, die um das Leben und um die Gesundheit ihrer Lieben bangen. Christus, höre uns.
- Für unsere ausländischen Mitbürger, die in Sorgen leben um ihre eigene Zukunft und die ihrer Familien. Christus, höre uns.
- Für unsere Verstorbenen, die ein Leben lang an Gott geglaubt und auf ihn gehofft haben. Christus, höre uns.

Gott, unser Vater. Deinen Sohn hast du nicht im Tod gelassen, sondern auferweckt. Du vermagst alles zum Guten zu führen. Dir vertrauen wir, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Zur Besinnung:

Ich kenne einen
der ließ sich von uns die Suppe versalzen
der ließ sich von uns die Chancen vermässeln
der ließ sich von uns das Handwerk legen
der ließ sich für dumm verkaufen
der ließ sich einen Strick drehen
der ließ sich an der Nase herumführen
der ließ sich übers Ohr hauen
der ließ sich von uns kleinkriegen
der ließ sich von uns in die Pfanne hauen
der ließ sich von uns aufs Kreuz legen
der ließ sich von uns Nägel mit Köpfen machen
der ließ sich zeigen was ein Hammer ist
der ließ sich von uns festnageln auf sein Wort
der ließ sich seine Sache was kosten
der ließ sich sehen am dritten Tag
der konnte sich sehen lassen

Aus: Lothar Zenetti, Auf seiner Spur. Texte gläubiger Zuversicht. Matthias Grünewald Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern 2011.



Als einige seiner Schüler einen weltbekannten geistlichen Begleiter mit Lob bedachten, hielt sich der Meister zurück. Als man ihn später nach dem Grund fragte, sagte er: „Der Mann übt Macht über andere aus - er ist kein geistlicher Begleiter.“ „Worin besteht dann die Aufgabe eines geistlichen Begleiters?“ „Zu inspirieren, nicht Vorschriften zu machen“, sagte der Meister. „Wach zu machen, nicht zu nötigen.“

Aus: Anthony de Mello, *Eine Minute Unsinn*. Herder 1993

Segen:

Gottes Liebe gehe auf über euch gleich der Sonne, die im Osten sich erhebt, und lasse sein

Angesicht leuchten über euch.

Er erfülle euch mit seinem Licht und schenke euch Freude, hineinzugehen in den Tag, der euch neu geschenkt ist.

Er lasse euch Freude finden am Leben und den Impulsen trauen, die er euch mitgegeben hat als Zeichen Seiner Nähe.

So segne und behüte euch der gute Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Gottesdienste & Offene Kirche St. Theresia:

Mittwoch, 7. Oktober: HI. Messe 19 Uhr

Samstag, 10. Oktober HI. Messe 18:30 Uhr

Sonntag, 11. Oktober: HI. Messe 9:45 Uhr

Rosenkranzgebet und *Offene Kirche* 18 - 19 Uhr

Mittwoch, 14. Oktober: HI. Messe 19 Uhr

Samstag, 17. Oktober HI. Messe 18:30 Uhr

Sonntag, 18. Oktober: HI. Messe 9:45 Uhr

Rosenkranzgebet und *Offene Kirche* 18 - 19 Uhr

Der Besuch der HI. Messe an den Wochenenden erfordert eine **vorherige telefonische Anmeldung** (Tel.: 0208/63554155). Diese ist jeweils am **Donnerstag für das darauffolgende Wochenende möglich (17 - 19 Uhr)**. Für die Messen am Mittwoch ist keine Anmeldung erforderlich.

Alle Informationen auch im internet: www.pfarrei-stclemens.de/st-theresia.html